

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band: 34 (1977)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

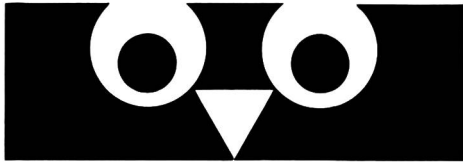
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir haben für Sie gelesen...

Ehni, Horst W.

Sport und Schulsport. Didaktische Analysen und Beispiele aus der schulischen Praxis. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 228 Seiten. – Reihe Sportwissenschaft, 7.

In der vorliegenden Untersuchung geht es um das Verhältnis von Sport und Schulsport. Ausgangspunkt der Arbeit ist die Vielfalt des Sports und das Problem, was die Schule davon auswählen und wie sie es vermitteln soll. Damit stellt sich unter pädagogisch-didaktischem Interesse erneut die Frage nach dem Sinn des Sports und seinen Inhalten in der Schule. Weder die bildungstheoretische Didaktik der Leibeserziehung, die den Sport unter anthropologischer Sinngebung auf ein pädagogisches Kategoriensystem verkürzte, noch die curriculare Diskussion, in der Sport in eine Summe von einzelnen Lernzielen zerfällt, geben darauf eine befriedigende Antwort.

Der Verfasser sieht einen Ausweg darin, an der sportlichen Alltagswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen selbst, das heisst an ihrem eigenen Wissen und Können anzusetzen. Gemeinsam mit Schülern soll deren gleichsam natürliche sportliche Lebenswelt auf ihre Bedingungen eingesehen und auf ihre noch nicht realisierten Möglichkeiten hin durchgespielt werden. Damit wird die Schule, die unter bildungstheoretischer Perspektive als Bildungs- und Erziehungsanstalt und unter curricularem Zugriff als Vermittlungs- und Lernagentur beansprucht wird, als Zeigeagentur bestimmt. Sie soll dem Schüler helfen, in seiner sportlichen Lebenswelt handlungsfähiger zu werden; er soll sie besser verstehen, beurteilen und gegebenenfalls auch verändern können. Wie sich dieser Anspruch didaktisch und unterrichtlich realisieren lässt, wird an fünf ausgewählten Beispielen aufgezeigt: An einem Schulsportfest, am Waldsportpfad, am Skilauf, der ZDF-Torwand und am Clown im Unterricht.

Mit dieser Arbeit sollen vor allem Lehrer an Schulen und Hochschulen, Verfasser von Lehrplänen, Sportstudierende und Sportwissenschaftler angesprochen werden.

Schulsonderturnen in der Diskussion. Herausgegeben vom Kultusministerium Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 176 Seiten.

«Schulsonderturnen in der Diskussion» war das Thema des in der Staatlichen Sportschule Ludwigsburg veranstalteten Symposiums, das von nahezu 300 Interessenten besucht wurde. Diese überraschend grosse Zahl von Teilnehmern beweist, dass das Schulsonderturnen seine Zielsetzung, seine Inhalte, seine Unterrichtsgestaltung und seine Effektivität in der Tat der Neubessinnung bedürfen und dass die Diskussion hierüber noch längst nicht abgeschlossen ist.

Die bei diesem Symposium gehaltenen Referate, Kurzreferate und Arbeitskreisberichte sind in diesem Band zusammengefasst worden. Ziel dieses Symposiums war es, den Gegenstand Schulsonderturnen neu zu bestimmen und die Probleme und Möglichkeiten dieses Bereiches von verschiedenen Sichtweisen wie Aktivierungstheorie, Trainingswissenschaft, Psychologie und Medizin zu behandeln.

Klindt, Ela.

Tanzen in der Schule. Amerikanische Gemeinschaftstänze für den Anfangsunterricht und neue Gruppentänze nach Beat. 3., erweiterte und verbesserte Auflage. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 70 Seiten, Abbildungen. – DM 10.80. – Schriftenreihe zu Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 43.

Seitdem der Tanz in der Schule ein selbstverständliches Unterrichtsfach geworden ist – wozu auch die amerikanischen Gemeinschaftstänze mit beigetragen haben – hat sich dieses Lehrfach in mancher Hinsicht als wichtiges Bildungselement erwiesen. In ihm werden sowohl Kreativität als auch Bereitschaft zur Kooperation unter den Schülern entscheidend gefördert.

Im vorliegenden Band bietet die bekannte Tanz- und Gymnastiklehrerin Ela Klindt eine Sammlung amerikanischer Tänze an, die in einer Ordnung «vom Leichten zum Schwierigen» geeignet sind, einen guten Einstieg zu finden. Neben der genauen Darstellung jedes einzelnen Tanzes findet der Lehrer eine erprobte methodische Hinführung. Zahlreiche Zeichnungen veranschaulichen bestimmte Grund- und Tanzformen, und mit schematischen Skizzen wird sich auch jeder Nichtfachlehrer gut zurechtfinden.

Einflüsse der heutigen Beat- und Popmusik waren ausschlaggebend bei der Gestaltung der neuen Gruppentänze, die die 3. Auflage dieses Bandes erweitern.

Diese Tänze berücksichtigen einerseits den Tanzstil der heutigen Jugend, sollen andererseits jedoch wegführen von stereotyper Bewegung und zu differenzierten und vielgestalteteren Tanzformen anregen.

Sportunterricht – effektiv und vielseitig. Beiträge vom Internationalen Lehrgang für Methodik des Sports 1976 der Universität Graz. Herausgegeben von Josef Recla und Heinz Recla. Graz, Sportwissenschaftliche Gesellschaft der Universität, 1977. – 365 Seiten, illustriert. – ÖS 170.—.

Der vorliegende Band bringt die Fachbeiträge des Internationalen Lehrgangs für Methodik des Sports der 1976 in Graz gestaltet wurde. Es sind 41 Arbeiten aus eigener Werkstatt von 39 Fachkräften der Unterrichtsgestaltung – aus Forschung, Lehre und Praxis des Sports mit neuen Erkenntnissen und Erfahrungen. Hervorzuheben ist die klare, anschauliche

Sprache, die durch Skizzen, Zeichnungen und Bilder wertvoll ergänzt wird. Das Werk stellt eine wertvolle Bereicherung der praxisorientierten Sportliteratur dar.

Kirsch, August; Koch, Karl; Tschiene, Peter.

Methodische Übungsreihen in der Leichtathletik. Teil II: Erweiterte Grundausbildung im differenzierten Sportunterricht. Erprobte und bewährte Lehrwege zu den sportlichen Grundformen des Laufens, Springens, Werfens und Stossens. 5., erweiterte und verbesserte Auflage. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 140 Seiten, Abbildungen. – DM 19.80. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 11.

In diesem Band wurden diejenigen methodischen Übungsreihen aufgenommen, die – mit Ausnahme des längeren Laufes – in der Schule in der Regel nur in Neigungsgruppen dem Ausbildungsprogramm eingegliedert werden können und vorwiegend also der erweiterten Grundausbildung im Verein vorbehalten sind. Die Gründe liegen zum Teil auf der unterrichtsorganisatorischen Seite (Speer, Stabhochsprung unter anderem) und in der Tatsache, dass in diesem Band überwiegend Entwicklungswege dargestellt sind, die ausserhalb des psychophysischen und sensomotorischen Leistungsfeldes 10- bis 11-/12-jähriger Jungen und Mädchen liegen.

Der Band 11 bildet mit dem Band 9 (Teil I der «Methodischen Übungsreihen in der Leichtathletik») eine Einheit, so dass manchmal die Stufe des Vorbereitens bereits im Band 9 verankert ist und der Einstieg in die Entwicklung einer auf höherer Stufe stehenden technomotorischen Sportform relativ direkt erfolgen kann. Diese 5. Auflage erhielt aufgrund erweiterter Erkenntnisse und Erfahrungen im Training mit Jugendlichen bis auf zwei Ausnahmen neue Trainingspläne. Dabei handelt es sich keinesfalls um Musterpläne, die ohne weiteres übernommen werden können. Sie sollen vielmehr nur widerspiegeln, wie sich diese 16- bis 18-jährigen unter den persönlich gegebenen Voraussetzungen auf die Teilnahme an Wettkämpfen und Meisterschaften vorbereitet haben und in welchem Mass sie die in den Übungsreihen angegebenen Übungs- und Trainingsmittel angewandt haben. Des weiteren wurden nochmals zwischenzeitlich differenzierte formulierte Wettkampfbestimmungen für Schüler und Jugendliche aufgenommen.

Allgemeine Bewegungsschulung in der Grundschule. Arbeitskarten für den Sportunterricht, Mappe II. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 80 Arbeitskarten, 28 Seiten Lehrerbegleitheft. – DM 29.80. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 111.

Die überaus positive Aufnahme der Arbeitskarten zur Konditionsschulung (Bände 79 und

85 dieser Reihe) durch Sportlehrer und Übungsleiter, hat Autoren, Herausgeber und Verlag ermutigt, eine ähnliche Mappe für die Grundschule vorzulegen.

Die Mappe enthält 80 doppelseitig bedruckte, verschiedenfarbige Karten mit Übungen an Grossgeräten, mit Bällen, mit Stäben, ohne Geräte, mit Seilen und mit Reifen die zum Teil bereits im Vorschulalter, vor allem aber vom 2. Schuljahr an, im Rahmen von Circuittraining, Stationsbetrieb und Zusatzaufgaben eingesetzt werden können.

Sämtliche Arbeitskarten wurden im Schulversuch auf Aufgabenverständnis und Realisationsfähigkeit der Schüler überprüft.

Durch die auf diese Weise erreichte hohe Verständlichkeit der Aufgabenstellungen entfallen für die Lehrkraft Vormachen und Erklären der Bewegungsformen weitgehend. Die eingesparte Zeit kommt einer Intensivierung des Sportunterrichts in motorischer, sozialer und kognitiver Hinsicht zugute.

Dass mit Hilfe dieses neuen Mediums auch der Abwechslungsreichtum des Unterrichts gesteigert werden kann und damit positive Auswirkungen auf die Lernmotivation der Kinder möglich sind, weist ebenfalls auf die pädagogische Bedeutung dieses Arbeitsmittels hin.

Das den Arbeitskarten beigegebene Lehrerbegleitheft gibt in leicht verständlicher Sprache vor allem Anleitungen zum Einsatz der Karten im Sportunterricht und zur Dosierung der Übungen.

Mühe, Annemarie; Sackerer-Hegglum, Heike.

Zauberschnur – Zauberkreis – Ziehtau. Spielen und Üben an einfachen Geräten. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 100 Seiten, Abbildungen. – DM 16.80. – Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 112.

Während das Ziehtau als ein altbekanntes Gerät in den Leibesübungen zu bezeichnen ist, sind Zauberschnur und Zauberkreis neuartige Hilfsmittel, an denen sich eine vielfältige Bewegungsschulung betreiben lässt. Leider werden die obigen Geräte in der schulischen Grundausbildung vorrangig nur als Lernhilfen benutzt.

Der vorliegende Band stellt sich daher zur Aufgabe, die Möglichkeiten des Spielens und Übens in einem systematischen Abriss darzustellen. Sämtliche Spiel- und Übungsformen sind in der Praxis von den Autorinnen erprobt. Die freudige Teilnahme der Schüler beim Üben, ihr Bestreben, selbst neue Übungsmöglichkeiten zu finden und zu erproben, gaben letztlich den Anstoss zur Konzeption der vorliegenden Lehrhilfe. Wenn diese sich vorrangig an die Schüler der Grundschule wendet, so wird dadurch die Verwendbarkeit in der Mittel- und Oberstufe kaum eingeengt.

Zauberschnur, Zauberkreis und Ziehtau sind schliesslich Geräte, die man ohne besondere Mühe auf jede Klassenfahrt mitnehmen kann!

Und wie abwechslungsreich daran gespielt und geübt werden kann, das veranschaulicht diese Lehrhilfe.

Lund, Dinny.

Mein Pony. Haltung, Pflege, Reiten. München-Bern-Wien, BLV Verlagsgesellschaft, 1977. – 126 Seiten, Abbildungen, – Fr. 11.60.

Das Interesse von jung und alt für Pferde und Ponys wächst nach wie vor. Immer mehr Reitschulen, speziell auch Pony-Reitschulen bieten der jüngeren Generation die Möglichkeit, ihre Reiterträume zu verwirklichen. Im allgemeinen sollte das Kind 6, 7 oder am liebsten 8 Jahre alt sein, bevor mit dem Reitenlernen begonnen wird. Verfügt man über ein gut veranlagtes Pony, so spricht nichts dagegen, auch ein kleines Kind darauf zu setzen, unter Aufsicht eines Erwachsenen, versteht sich.

Der Umgang mit dem Pony will jedoch gelernt sein. Um ein sicherer Reiter zu werden, bedarf es gründlicher Kenntnisse über die richtige Ausrüstung, Pflege, Fütterung, über das Reiten im Freien, in der Reithalle und über vieles andere mehr.

Für alle diese jungen Reiter und Kinder gibt das soeben erschienene BLV-Buch «Mein Pony – Haltung, Pflege, Reiten» umfassende Ratschläge über Umgang und Reiten mit dem kindgemässen Pony. Das Buch ist aber auch ein wichtiger Ratgeber für alle Eltern, die ein Pony anschaffen oder deren Kinder Reiten lernen wollen. Es enthält eine Fülle von Tips und Ratschlägen. Lustige und informative Zeichnungen sowie viele Fotos ergänzen den Text. «Mein Pony» gibt Ratschläge für Eltern vor einem Ponykauf, führt den Anfänger in die Reitschule ein, behandelt das Reiten im Freien und in der Reithalle, berichtet über Ferien zu Pferde, beschreibt die Ausrüstung des Reiters und des Ponys und veranschaulicht dem jungen Leser alles Wissenswerte über das junge Pony, den Stall und das Füttern, über die Pflege des Ponys, über das gesunde und kranke Pony, über Reitturniere, über Jagdreiten, über Fotografieren von Ponys und über die wichtigsten Ponyrassen. Dass es ausserdem verständlich abgefasst ist, macht die Lektüre dieses kleinen aber wichtigen Buches um so wertvoller.

Bucciarelli, C. Lo sport come ideologia: alienazione o liberazione? Roma, An Veritas, 1974. — 8°. 128 p. — Fr. 5.10. 03.1120

Curriculum theory and construction. Proceedings of an International Seminar 1974. Netanya, Wingate Institute for Physical Education and Sport, 1975. — 8°. 205 p. — 10.— Dollars. 03.1122

Dannemann, F. Kriterien zur Beurteilung der didaktischen Qualität von Arbeitsstreifen für den Sportunterricht. — 8°. 03.920³⁴ q in: Sportfilmtage '73 Oberhausen. Köln, BISp, 1974, S. 65–79.

Ehni, H.W. Sport und Schulsport. Didaktische Analysen und Beispiele aus der schulischen Praxis. Schorndorf, Hofmann, 1977. — 8°. 226 S. — Reihe Sportwissenschaft. Ansätze und Ergebnisse, 7. 9.244

Fischer, J.; Meiners, P.-M. Proletarische Körperkultur + Gesellschaft. Zur Geschichte des Arbeitersports. Darstellung, Kritik, Alternativen. Giessen, Edition 2000, 1973. — 8°. 104 S. — Fr. 5.90. 03.1128

Gygax, P. Turnen und Sport in der Schule, Band 6: Leichtathletik. Hrsg.: ETSK. Bern, EDMZ, 1977. — 8°. 126 S. J+S-Wertungstab. 2 Lehrbildreihen. 03.1063

Kopp, B. Sport für verhaltensgestörte Kinder und Jugendliche. Schorndorf bei Stuttgart, Hofmann, 1977. — 8°. 72 S. Abb. 03.1123
Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 110.

Kruber, D.; Cords, J.; Biring, W. Allgemeine Bewegungsschulung in der Grundschule. Arbeitskarten für den Sportunterricht, Mappe II. Lehrerbegleitheft zu Band 111. Schorndorf, Hofmann, 1977. — 8°. 160 S. Abb. — DM 29.80. — Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 111. 9.161 70.1196

Jugend + Sport. Bericht und Statistik 1976. Magglingen, ETS, 1977. — 4°. 9.21 q

Pedersen, J. Sportpolitik in der BRD. Lollar, Achenbach, 1977. — 8°. 192 S. — DM 9.80. — Schriftenreihe des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Hamburg, 11.

Pizzotti Profili, G. L'Educazione fisica nella scuola primaria. Viterbo, «Il Bulicame», 1975. — 8°. 104 p. fig. — Fr. 10.—. 03.1117

Recla, H.; Recla, J. Sportunterricht — effektiv und vielseitig. Beiträge vom Internationalen Lehrgang für Methodik des Sports 1976 der Universität Graz. Graz, dbv-Verlag, 1977. — 8°. 353 S. ill. Abb. Tab. 03.1129

Schulsport in Nordrhein-Westfalen. Oberhausen, Plitt, 1976. — 8°. 200 S. Abb. — Fr. 5.85. 03.1125

Schulsport: pädagogisch-methodische Aspekte, Überlegungen zu zeitgemässen Übungsformen. Donauwörth, Auer, 1977. — 8°. 143 S. Abb. — Fr. 19.30. 03.1126

Social problems in athletics. Essays in the sociology of sport. Chicago, University Illinois Press, 1976. — 8°. 251 p. — Fr. 47.10. 03.1116

Sozialistische Erziehung im Schulsport. Ausgewählte Beiträge zur Erziehungsarbeit im Sportunterricht und im ausserunterrichtlichen Sport. Berlin, Volk und Wissen, 1976. — 8°. 132 S. — DM 5.50. 03.1121

Steuern, Versicherungen, Gebühren im Sport. Frankfurt a.M., Deutscher Sportbund, 1977. — 8°. 62 S. — DM 4.80. 03.1000¹⁵

Toss 80. Sportateliers — Mobile Scholen = Ateliers sportifs — Ecoles mobiles = Sportwerkstätte — Mobile Schulen = Sports Workshops — Mobile schools. Brüssel, Niederländische Kultur, Abteilung Leibeserziehung, Sport und Freiluftleben, 1976. — 4°. ill. 03.920³⁵ q

Neuerwerbungen unserer Bibliothek/Mediothek

0 Allgemeines

Wersig, G.; Neveling, U. Terminology of documentation = Terminologie de la documentation = Terminologia de la documentacion. A selection of 1200 basic terms published in English, French, German, Russian and Spanish. München, Verlag Dokumentation, 1975. — 8°. 274 S. — Fr. 63.80. 00.271

1 Philosophie, Psychologie

Canitz, H.-L. von. Hochleistungssport Sex. München, Piper, 1976. — 8°. 120 S. — Fr. 11.60 01.514

Coste, J.-C. La relaxation psycho-synonique. Paris, Delarge, 1976. — 8°. 239 p. — Fr. 30.10. 01.516

Motor learning in physical education and sport. Proceedings of an International Seminar, April 1976. Ed. by Uriel Simri. Netanya, Wingate Institute for Physical Education and Sport, 1976. — 4°. 325 p. fig. — 12.—. 01.517 q

Ramello, A.; Devoti, D. Perché lo sport? Studio psicanalitico. Torino, Ed. Stampatori, 1975. — 8°. 152 p. — Fr. 14.60. 01.513

Rouet, M. Relax psicosomatico estetico, medico, sportivo. Metodo di esercizi pratici. S. 1., Paolini, 1975. — 8°. 400 p. — Fr. 10.90. 01.512

Rouet, M. I segreti psicologici dello sport. Le motivazioni degli sportivi. S. 1., Paolini, 1974. — 8°. 270 p. — Fr. 9.20. 01.511

Zeigler, E.F. Physical education and sport philosophy. Englewood Cliffs, Prentice-Hall, 1977. — 8°. 260 p. — Fr. 38.—. 01.515

3 Sozialwissenschaften und Recht

Abiturprüfung im Fach Sport. Anforderungen und Bewertungsregelungen in den einzelnen Sportarten. Leistungsfach Sport — Sport als 4. Abiturprüfungsfach. Oberhausen, Plitt, 1975. — 8°. 364 S. Abb. — Fr. 18.55. 03.1124

Agricola, S.; Schmettow, B. von. Planung und Verwirklichung von Freizeitangeboten. Möglichkeiten und Formen der Participation. Basel, Karger, 1976. — 8°. 74 S. — Fr. 25.—. 03.1000¹⁶

Andreoli, P. L'Animazione culturale sportiva. Primi materiali per una riflessione. Roma, An Veritas, 1975. — 8°. 167 p. — Fr. 6.10. 03.1119

Andreoli, P. La donna e lo sport nella società industriale. Roma, An Veritas, 1974. — 8°. 262 p. — Fr. 10.—. 03.1118

Brohm, J.-M. Sociologie politique du sport. Paris, Delarge, 1976. — 8°. 357 p. — Fr. 40.85. 03.1130

Turnen und Sport in der Schule, Band 6: Leichtathletik. Verf.: P. Gygax. Hrsg.: ETSK. Bern, EDMZ, 1977. — 8°. 126 S. J+S-Wertungstab. 2 Lehrbildreihen. 03.1063

Vannier, M. Recreation leadership. 3rd ed. Philadelphia, Lea & Febiger, 1977. — 8°. 397 p. fig. — Fr. 37.20. 03.1127

4 Sprachwissenschaften

Seibold, H. Der Einfluss des Englischen auf die französische Sportsprache der Gegenwart. Diss. phil. Univ. Erlangen-Nürnberg. Erlangen, Univ., 1975. — 8°. 483 S. — DM 10.—. 04.20

5 Mathematik und Naturwissenschaften

Biotelemetry III. Proceedings of the 3rd International Symposium on Biotelemetry, Asilomar, Pacific Grove, Calif., May 1976. New York/San Francisco/London, Academic Press, 1976. — 8°. 403 p. fig. — Fr. 58.20. 05.356F

Jeschke, K. Literaturstudie zur Biomechanik des alpinen und nordischen Schilaufs. Innsbruck, Institut für Leibeserziehung, 1976. — 8°. 39 S. 00.280²⁴

Meinel, K.; Schnabel, G. Bewegungslehre. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt. Berlin, Volk und Wissen, 1976. — 8°. 448 S. Abb. — DM 17.—. 05.357

61 Medizin

Ciammaroni, E. La ginnastica respiratoria. Roma, Società Stampa Sportiva, 1976. — 8°. 33 p. fig. — Fr. 3.40. 06.1040⁴

Darden, E. Nutrition and athletic performance. Pasadena, Calif., Athletic Press, 1976. — 8°. 208 p. fig. — Fr. 18.60. 06.1072

Ellwanger, E. Unfallvorsorge. Ratschläge für die Verantwortlichen in Freizeit, Sport und Spiel. Stuttgart, Hippokrates, 1977. — 8°. 212 S. Abb. — Fr. 17.—. 06.1062

Grundlagen der Sportmedizin für Studenten, Sportlehrer und Trainer. Mit programmiertem Lernenteil. Leipzig, Barth, 1976. — 8°. 384+107 S. Abb. Tab. — DM 36.—. 06.1069

Herzkrankheiten: Pathophysiologie, Diagnostik, Therapie. Hrsg.: H. Reindell und H. Roskamm. Berlin/Heidelberg/New York, Springer, 1977. — 4°. 952 S. Abb. — Fr. 151.80. 06.1066 qF

Lapierre, A. La rieducazione fisica, 1-3. Milano, Sperling & Kupfer, 1977. — 8°. 1181 p. fig. — Fr. 125.80. 06.1068

Pediatric Work Physiology. Proceedings of the 4th International Symposium Wingate Institute, April 1972. Netanya, Wingate Institute, 1973. — 4°. 345 p. fig. — 7.— Dollars. 06.1067 q

Pivetta, S. La ginnastica correttiva nel trattamento dei paramorfismi giovanili. 2a ed. Milano, Sperling & Kupfer, 1975. — 8°. 276 p. ill. fig. — Fr. 28.90. 06.1064

Sport und Spiel in innerstädtischen Umgestaltungsgebieten. Experimentalplanung Magdeburg, Neue-Neustadt. Berlin, Bauakademie der DDR, 1976. – 4°. 75 S. Abb. 07.520¹² q

Unfallverhütung im Sporthallen- und Sportplatzbau. Fachtagung. Köln, sb 67 verlags-gmbh, 1976. – 4°. 14 S. Abb. Tab. – Fotocop. 07.520¹³ q

Zuckrigl, H.; Zuckrigl, A.; Helbling, H. Rhythmik hilft Behinderten. Ziele und Realisationsbeispiele der rhythmischen Erziehung behinderter Kinder. München/Basel, Reinhardt, 1977. – 8°. 80 S. – Fr. 11.—. 70.1194

796.0 Leibesübungen und Sport (Allgemeines)

Aaken, E. van. Dauerbewegung als Voraussetzung der Gesundheit. Düsseldorf, Lebenskunde-Verlag, 1974. – 8°. 96 S. – Fr. 12.—. 70.1182

Betts, J. R. America's sporting heritage: 1850-1950. Reading, Mass., Addison-Wesley, 1974. – 8°. 454 p. ill. – Fr. 44.—. 70.1180

Brunner, H. X. Olympische Winterspiele 1968 in Grenoble. Nordischer Teil. – 8°. 70.1000²³ aus: *Schweizerischer Skiverband.* Jahrbuch 1966-1968, S. 19-26.

Brunner, H. Schweizer Langlauf in Sapporo durch die Fernsehbrille. – 4°. – photocop. 70.1040²¹ q

aus: *Erb, K.* Die Goldenen Tage von Sapporo. Olympische Winterspiele 1972, S. 95-114.

Concepts of physical education and sport sciences. Proceedings of an International Seminar. Netanya, Wingate Institute, 1974. – 4°. 266 p. fig. – 10 Dollars. 70.1192 q

Decker, W. Neue Aspekte zur Erforschung der altägyptischen Sportgeschichte. – 8°. 70.1000²¹

aus: *Kölner Beiträge zur Sportwissenschaft*, 4 (1975), S. 41-59.

Ehni, H. W. Sport und Schulsport. Didaktische Analysen und Beispiele aus der schulischen Praxis. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 8°. 226 S. – *Reihe Sportwissenschaft. Ansätze und Ergebnisse*, 7. 9.244

Fox, E. L.; Mathews, D. K. Interval training. Préparation aux sports et amélioration de la condition physique générale. Paris, Vigot, 1977. – 8°. 275 p. fig. tab. – Fr. 32.80. – *Sport + Enseignement*, 14. 9.76

Frank, G. Trainings- und Organisationsformen im Wettkampfschwimmen. Dipl.-Arb. TLG II NKES 1976. Magglingen, ETS, 1976. – 4°. 26 S. – vervielf. 78.320²² q

Fuchs, G. Talentsuche und Talenterfassung im Kunstturnen. Dipl.-Arb. TLG II NKES 1976. Magglingen, ETS, 1976. – 4°. 43 S. Abb. – vervielf. 72.640¹⁰ q

Guiness. Buch der Sportrekorde. Rekorde, Superlative und Sensationen aus der Welt des Sports. Gütersloh/Berlin, Bertelsmann-Lexikon Verlag, 1976. – 8°. 224 S. – Fr. 10.40. 70.1183

Haco. Einführung des Kurzturnens in unserer Firma. Gümligen, Haco AG, 1973. – 4°. 38 S. Abb. – vervielf. 70.1040²⁹ q

Haco fit + froh. Gümligen, Haco AG, o.J. – 4°. 38 S. Abb. 70.1040³⁰ q

Heimgartner, A. Trainerausbildung im Deutschen Ruderverband und im Schweiz. Ruderverband. Eine Vergleichsstudie, inkl. Zusatz-broschüre A: Unterlagen des DRV und Zusatz-broschüre B: Unterlagen des SRV. Dipl.-Arb. TLG II NKES 1976. Magglingen, ETS, 1976. – 4°. Abb. – vervielf. 70.1161 q

Holt, L. E. Scientific stretching for sport (3S). Halifax, Dalhousie Univ., n.d. – 8°. 51 p. fig. – Fr. 30.90. 70.1000³⁰

Housiaux, P. 25 ans d'athlétisme belge et international. Brussels, Arts & Voyages, 1977. – 8°. 160 p. ill. – Fr. 18.70. 73.268

Pivetta, S. Le premesse della ginnastica correttiva. Sinossi di anatomia e fisiologia. L'espressione psico-motoria. 2a ed. Milano, Sperling & Kupfer, 1976. – 8°. 264 p. fig. – Fr. 22.10. 06.1063

Pivetta, S. La tecnica della ginnastica correttiva, Vol. 1: Cifosi, lordosi, arti inferiori. Milano, Sperling & Kupfer, 1975. – 8°. 248 p. fig. 06.1060

Schulsonderturnen in der Diskussion. Symposium vom 31.3. bis 2.4. 1976 in Ludwigsburg. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 8°. 173 S. ill. 06.1071

Stegemann, J. Leistungsphysiologie. Physiologische Grundlagen der Arbeit und des Sports. 2., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart, Thieme, 1977. – 8°. 400 S. Abb. Tab. – Fr. 28.20. 06.1061

62/69 Ingenieurwesen

Bicycle Frames. A close-up look. Mountain View, Calif., World Publications, 1975. – 8°. 47 p. ill. fig. 06.960³⁸

Riedmann, W. Persönliche Arbeitstechniken in Fällen. München, Dummer, 1974. – 8°. 248 S. Abb. Tab. – Fr. 45.60. 06.764

7 Kunst, Musik, Spiel, Sport

Blumenau, K. Neue Sportarten – Neue Sportanlagen! Kennen Sie Squash-Courts? Magglingen, ETS, 1976. – 4°. 2 S. Abb. 07.440²⁸ q
SA: *Jugend und Sport*, 33 (1976) 11, S. 390-391.

Diserens, Ch. Handbuch der Photographie, Band 1: Optik. Bern, Hallwag, o.J. – 8°. 324 S. Abb. 07.453

Höckert, M.; Schönfeld, G. Sauna. Planung, Konstruktion und Ausführung. Berlin, Verlag für Bauwesen, 1976. – 4°. 120 S. Abb. – DM 22.—. 07.457 q

Klindt, E. Tanzen in der Schule. Amerikanische Tänze für den Anfangsunterricht und einige Gruppentänze nach Beat. 3., erw. und verb. Aufl. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 8°. ill. Abb. – *Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports*, 43. 9.161

Lattes, J. Sportphotographie 1860-1960. Luzern, Bucher, 1977. – 4°. 96 S. ill. – Fr. 29.80. 07.458 q

Naturphotographie. O. O. (Nederland), Time-Life International, 1973. – 4°. 234 S. ill. – Fr. 42.75. 07.439 q

Noll Hammond, S. Ballet Basics. Palo Alto, Calif., National Press Books, 1974. – 8°. 130 p. ill. fig. – Fr. 31.70. 07.454

Penrod, J. Movement for the performing artist. Palo Alto, Calif., Mayfield, 1974. – 8°. 189 p. fig. – Fr. 34.60. 70.1162

Pujade-Renaud, C. Danse et narcissisme en éducation. Paris, Les Editions ESF, 1976. – 8°. 144 p. – Fr. 22.10. 07.452

Informationsbulletin der Turnlehrerkonferenz des Kt. Zürich. Publikationsorgan des Zürcher Kantonalverbandes der dipl. Turn- und Sportlehrer. Jg. (1974) 1 ff. Männedorf, Hasler. – 8°. ill. – zwei- bis viermal jährl. 9.288

Jossevel, C. Etude sur l'évolution de la carrière sportive des jeunes gymnastes à l'artistique de suisse romande. Tr. de dipl. TLG II CNSE 1976. Macolin, EFGS, 1976. – 4°. 40 p. tab. – multicop. 72.640¹¹ q

Kaderli, S. Elektronischer Umdrehungszähler ermöglicht die Differenzierung motorischer Eigenschaften des Radrennsportlers. Dipl.-Arb. TLG II NKES 1976. Magglingen, ETS, 1976. – 4°. 101 S. ill. – vervielf. 75.152 q

Kruber, D.; Cords, J.; Biringer, W. Allgemeine Bewegungsschulung in der Grundschule. Arbeitskarten für den Sportunterricht, Mappe II. Lehrerbegleitheft zu Band III. Schorndorf, Hofmann, 1977. – 8°. 160 S. Abb. – DM 29.80. – *Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports*, 111. 9.161
70.1196

Meierhofer, E. Konzept für das Konditionswesen im Schweiz. Tennisverband. Dipl.-Arb. TLG II NKES 1976. Magglingen, ETS, 1976. – 4°. 37 S. Abb. Tab. – vervielf. 70.1040¹⁸ q

Molnar, A. Kritische Analyse der Olympischen Segelwettbewerbe in Kingston 1976. Dipl.-Arb. TLG II NKES 1976. Magglingen, ETS, 1976. – 4°. Abb. – vervielf. 78.320¹⁹ q

Palm, J. Fit muss man sein. Die Bildfibel zum täglichen Konditions-Training. Celle, Pohl, 1975. – 8°. 64 S. Abb. 72.680⁸

Penrod, J. Movement for the performing artist. Palo Alto, Calif., Mayfield, 1974. – 8°. 189 p. fig. – Fr. 34.60. 70.1162

Physical education and sports in the Jewish history and culture. Proceedings of an International Seminar at Wingate Institute, July 1973. Netanya, Wingate Institute, 1973. – 8°. 224 p. – 7 Dollars. 70.1190

Proceedings of the Pre-Olympic Seminar on the history of physical education and sport in Asia. Netanya, Wingate Institute, 1972. – 8°. 199 p. fig. 70.1188

1974 *Proceedings of the Society on the History of Physical Education and Sport in Asia and Pacific Area.* Netanya, Wingate Institute, 1975. – 4°. 117 p. fig. – 9 Dollars. 70.1191 q

Reinartz, I. Sport in unserer Zeit. Fakten und Informationen aus der Welt des Sports für Aktive und Interessierte. Leverkusen, Heggen, 1977. – 8°. 196 S. – Fr. 13.10. 70.1195

Reinhard, L. Der Beruf des Rhythmiklehrers. O. O., o.J. – 4°. 8 Bl. – vervielf. 70.1040²⁷ q

Ricciarelli, L.; Toccaceli, A. Teoria e metodologia dell'allenamento. Roma, Società Stampa Sportiva, 1976. – 8°. 144 p. fig. – Fr. 16.30. 70.1181

- Savoie, R.* Gli sport olimpici. Milano, Il Gior-
nalino, 1976. — 4°. 90 p. ill. fig. — Fr. 8.50.
70.1186 q
- Schafroth, J.* Eishockeytests. «Schweizer Eis-
hockeytest». Dipl.-Arb. Turn- und Sportlehrer II
Univ. Bern, Univ., 1973. — 4°. 83 S.
Abb. Tab. — vervielf. 77.454 q
- Schweizerisches Olympisches Komitee = Com-
ité Olympique Suisse.* Innsbruck — Montréal
1976. Bericht über die schweiz. Teilnahme
an den Spielen der XXI. Olympiade = Rapports
sur la participation suisse aux Jeux de la XXIIe
Olympiade. Lausanne, SOC, 1976. — 4°. 87 S.
70.1040²⁸ q
- Singer, R.N.; Milne, C.* Laboratory and field
experiments in motor learning. Springfield, Ill.,
Thomas, 1975. — 8°. 281 p. ill. fig. tab. —
Fr. 58.80. 70.1139
- Singer, R.N.* Motor learning and human perfor-
mance. An application to physical education
skills. 2nd ed. New York, Macmillan/London,
Collier Macmillan, 1975. — 8°. 549 p. ill. fig. —
Fr. 62.90. 05.351
- Sinn und Unsinn des Leistungsprinzips.* Ein
Symposion. 2. Aufl. München, Deutscher
Taschenbuchverlag, 1974. — 8°. 236 S. —
Fr. 7.—. 70.1044
- Sport — Dienst am Menschen.* Mainz, Matthias-
Grünwald-Verlag, 1977. — 8°. 96 S.
70.1000²⁹
- Sport et progrès de l'homme.* Colloque inter-
national organisé par la FSPT du 21 au 24 mai
1975. Paris, Les Editeurs Français Réunis,
1976. — 8°. 215 p. — Fr. 23.30. 70.1184
- Sports as a means of rehabilitation.* Procee-
dings of an International Seminar held at
Wingate (Israel) in September 1970. Netanya,
Wingate Institute, 1971. — 8°. 186 p. fig. —
5 Dollars. 70.1189
- Stojan, S.* Optimaler Einsatz eines National-
trainers (Tennis), aufgezeigt an einem Beispiel
des Wettkampftennis. Voraussetzungen, Mög-
lichkeiten, Probleme, Perspektiven. Dipl.-Arb.
TLG II NKES 1976. Magglingen, ETS, 1976. —
4°. 69 S. — vervielf. 70.1040²⁰ q
- Tall, J.C.* Spezielle Wettkampfvorbereitung bei
mehrtägigen Meisterschaften unter besonderer
Berücksichtigung der Umschaltung zwischen
Leistungsverarbeitung und Einstimmung auf
den folgenden Wettkampf. (Militärischer Mehr-
kampf). Dipl.-Arb. TLG II NKES 1976. Magg-
lingen, ETS, 1976. — 4°. 14 S. — vervielf.
70.1040¹⁹ q
- Tiegel, G.* Zur Studien- und Berufsproblematik
des Sportlehrers. — 8°. 70.1000²²
aus: *Kölner Beiträge zur Sportwissenschaft, 4*
(1975), S. 187–212.
- Trainingslehre.* Einführung in die Theorie und
Methodik des sportlichen Trainings. 6. Aufl.
Berlin, Sportverlag, 1976. — 8°. 280 S. Abb. —
DM 24.—. 70.1187
- Turnen und Sport.* — 4°. — Schweizerische
Lehrerzeitung, Sondernummer 19 vom 6. Mai
1976. 70.1040²³ q
- Turnen und Sport.* — 4°. — Schweizerische
Lehrerzeitung, Sondernummer 12 vom 27. März
1975. 70.1040²⁴ q
- Vannier, M.* Physical activities for the handi-
capped. Englewood Cliffs, Prentice-Hall, 1977.
— 8°. 338 p. ill. fig. — Fr. 51.10. 70.1185
- Zuckrigl, H.; Zuckrigl, A.; Helbling, H.* Rhythmik
hilft Behinderten. Ziele und Realisationsbei-
spiele der rhythmischen Erziehung behinderter
Kinder. München/Basel, Reinhardt, 1977. —
8°. 80 S. — Fr. 11.—. 70.1194
- 796.1/.3 Spiele**
- Beddington, J.* Squash für Anfänger und
Fortgeschrittene. München, Nymphenburger
Verlagshandlung, 1977. — 8°. 125 S. ill. Abb. —
Fr. 25.10. 71.875
- Bohlens, K.* Tennis. Training, Technik, Taktik.
Reinbek bei Hamburg, Rowohlt, 1977. — 8°. 142 S. Abb. 71.858
- Bosc, G.* Le basket, jeu et sport simple. Initiation
et perfectionnement. Paris, Vigot, 1977. — 8°. 116 p. fig. — Fr. 28.90. 71.866
- Busch, W.* Il calcio nella scuola. Roma, Società
Stampa Sportiva, 1977. — 8°. 111 p. fig. —
Fr. 10.—. 71.860
- Capra, E.; Gutweniger, H.* Pallamano. Handball
à 7. 2a ed. Roma, Società Stampa Sportiva,
1976. — 8°. 107 p. fig. — Fr. 6.80. 71.859
- Confederacion Sudamericana de Futbol de
Salon.* Regra de futebol de salao em portugues
e espanol. Sao Paulo, CSFS, s.d. — 8°. 90 p. fig.
71.720³⁰
- Deniau, G.* Tennistaktik. München, Nymphen-
burger Verlagshandlung, 1977. — 8°. 125 S.
ill. Abb. — Fr. 25.10. 71.874
- Deutscher Fussball-Bund.* Beschlüsse des
DFB-Bundestages: Grundsatzbeschlüsse Hal-
lenfussball. — 4°. 3 S. — vervielf. 71.760²⁶ q
in: Amtliche Mitteilungen des DFB, Nr. 11,
1970.
- Ferrarese, J.F.; Pousset, P.* Le Handball.
Paris, De Vecchi, 1977. — 8°. 191 p. fig. pl. —
Fr. 24.40. 71.869
- Football: Entraînement et surveillance médi-
cale.* Paris, Editions Médicales et Universitaires,
1976. — 8°. 159 p. — Fr. 15.—. — *Sport et Santé*, 1.
71.867
- Game of Sepak Takraw (Fussballtennis).*
Kuala Lumpur, SRAM, 1972. — 8°. 58 p. fig.
71.870
- Glasbrenner, G.; Raetz, E.* Perfektes Tennis-
training — Tips und Tricks für alle. München/
Bern/Wien, BLV, 1977. — 8°. 136 S. Abb.
71.863
- Gottlöber, G.; Oelschlägel, G.* Tischtennis.
Technik, Taktik, Training. 4., stark bearb. Aufl.
Berlin, Sportverlag, 1977. — 8°. 176 S. Abb. —
DM 9.90. 71.872
- Hösl, H.; Humar, F.* Tennis falsch und richtig.
München/Bern/Wien, BLV, 1977. — 4°. 62 S. ill.
71.760²⁵ q
- Kraft, E.F.* The tennis workbook. Unit 1: for
beginners and advanced beginners. A self-
programmed learning guide for the tennis
student. A step-bystep instructional outline
for the tennis-teacher. Rev. ed. New York,
Tennis Workbooks, 1976. — 4°. 64 p. ill. —
Fr. 18.70. 71.760²⁴ q
- Kunze, A.* Fussball. Ein Lehrbuch für Trainer,
Übungsleiter und Aktive. Berlin, Sportverlag,
1977. — 8°. 184 S. Abb. — DM 15.—. 71.871
- Mühe, A.; Sackerer-Heggblum, H.* Zaubers-
schnur, Zauberkreis, Ziehtau. Spielen und üben
an einfachen Geräten. Schorndorf, Hofmann,
1977. — 8°. 100 S. ill. Abb. 71.873
- Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung
und des Sports, 112.*
- Padovani, G.* Progressione didattica e meto-
dica dell'insegnamento del tennis. Milano,
Sperling & Kupfer, 1976. — 8°. 164 p. fig. —
Fr. 30.—. 71.861
- Pinturault, J.* Le hand-ball à 7. Des débuts à la
haute compétition. Paris, Bornemann, 1976. —
8°. 128 p. fig. — Fr. 21.10. 71.862
- Play in physical education and sport.* Procee-
dings of an International Seminar. Netanya,
Wingate Institute, 1975. — 4°. 191 p. —
10 Dollars. 71.868 q
- Quinche, R.* Fussball in der Schule = Le football
à l'école. Bern, Haupt, 1977. — 8°. 22 S. ill. Abb.
71.720³¹
in: *Die Körpererziehung = L'éducation physi-
que*, 55 (1977) 4, S. 115–135.
- Union des Associations Européennes de
Football.* Conférences du 3e cours de l'UEFA
pour arbitres d'élite du 31 août au 2 septembre
1976 à Duisburg-Wedau (RFA). Berne, UEFA,
1976. — 4°. 89 p. — multycop. 71.864 q
- Union des Associations Européennes de
Football.* Lectures of the 3rd course of UEFA
for top-class referees from August 31st to
September 2nd, 1976 at Duisburg-Wedau
(FRG). Berne, UEFA, 1976. — 4°. 85 p. —
polycop. 71.865 q
- Union des Associations Européennes de
Football.* Rapport sur le 3e cours de l'UEFA
pour arbitres d'élite du 31 août au 2 septembre
1976 à Duisbourg. Berne, UEFA, 1976. — 8°. 31 p. ill. 71.720²⁹
- Union des Associations Européennes de
Football.* Report on the 3rd UEFA course for
international referees, August 31st to Septem-
ber 2nd, 1976 at Duisburg. Berne, UEFA, 1977.
— 8°. 31 p. ill. 71.720²⁸
- Unione Bocciofila Svizzera.* Regolamento di
giuoco 1976. Liebefeld, UBS, 1976. — 8°. 25 S. Abb. 71.720³²
- 796.41 Turnen und Gymnastik**
- Barcziowa, J.; Glivicky, V.; Walova, Z.* Gymna-
stik für alle. 6. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1977. —
8°. 56 S. Abb. — DM 1.50. 72.680¹⁷
- Carrasco, R.* Essai de systématique d'enseigne-
ment de la gymnastique aux agrès. 2e éd.
Paris, Vigot, 1976. — 4°. 150 p. fig. — Fr. 27.30.
72.681 q
- Ciammaroni, E.* Il movimento razionale (cata-
lizzatore della bellezza e della salute). Roma,
Società Stampa Sportiva. — 8°. 295 p. fig. —
Fr. 20.40. 72.677
- Ebermann, R.; Wimpffen, J.H. von.* Gymnastik
zum Mitmachen. München/Bern/Wien, BLV,
1977. — 8°. 78 S. Abb. 72.680¹⁵
- Gotta Sacco, A.* Ginnastica femminile moderna.
Esercizi con il cerchio. Tecnologia. Roma,
Società Stampa Sportiva, s.a. — 8°. 95 p. fig. —
Fr. 10.55. 72.680¹³
- Gotta Sacco, A.* Ginnastica femminile moderna.
Esercizi con la funicella. Tecnologia. Roma,
Società Stampa Sportiva, s.a. — 8°. 73 p. fig. —
Fr. 8.50. 72.680¹⁴
- Gotta Sacco, A.* Ginnastica femminile moderna.
Esercizi con la palla. Tecnologia. Roma,
Società Stampa Sportiva, s.a. — 8°. 125 p. fig. —
Fr. 11.55. 72.678
- Gotta Sacco, A.* Ginnastica femminile moderna.
Tecnica de base. Roma, Società Stampa
Sportiva, s.a. — 8°. 248 p. fig. — Fr. 12.90.
72.679
- Schlumpf, H.* Fitness-Buch. Stuttgart, Franckh,
1977. — 8°. 64 S. Abb. — Fr. 9.—. 72.680¹⁶
- Soler, P.* Gymnastique au sol. Composition
libre, liaisons-combinaisons. Paris, Vigot, 1977.
— 4°. 110 p. fig. — Fr. 27.50. 72.682 q



Versuchskurse Gebirgswandern

Zahlreiche Hinweise von Leitern und Experten haben gezeigt, dass zwischen den Sportfächern Wandern und Geländesport und Bergsteigen (Stufe I) eine Lücke klafft, sowohl topographisch als auch ausbildungstechnisch.

Der J+S-Ausschuss hat auf Anregung der Sportfachkommission Bergsteigen beschlossen, eine beschränkte Anzahl von Versuchskursen Gebirgswandern zu gestatten um aufgrund der so erworbenen Erfahrungen die festgestellte Lücke zu schliessen.

Interessenten, die in der Lage sind, solche Versuchskurse durchzuführen melden sich beim Fachleiter Bergsteigen/Skitouren Herrn Ch. Wenger, ETS, 2532 Magglingen. Er wird ihnen die Bedingungen mitteilen und die Programme der bewilligten Versuchskurse begutachten.

Die 2 wichtigsten Bedingungen für die Bewilligung eines Versuchskurses sind:

- Der verantwortliche Leiter muss anerkannter J+S-Leiter 2 oder 3 im Sportfach Bergsteigen sein. J+S-Leiter (auch Bergführer) Wandern und Geländesport können als Gruppenleiter eingesetzt werden.
- Durchführung der Kurse nur in geschlossener Form.

Wir hoffen auf die aktive Mitarbeit von Leitern, die im bisherigen Programm von J+S das Gebirgswandern vermisst haben.

Kostenkarussell

Karl Mock, erschienen im «Tagesanzeiger», Zürich

In unserem schweizerischen Subventionenstaat geht es bisweilen, seltsam zu. Aus dem Bereich der Landwirtschaftspolitik munkt man, die Bundesbeitragsströme seien derart unübersichtlich geworden, dass gewisse Subventionen sich gegenseitig aufhoben.

Auch im Sport könnten vermutlich ähnliche Ergebnisse herausgefunden werden. Ein Beispiel aus der Institution Jugend + Sport (J+S) gibt einen Hinweis. Wie man weiss, sind im Zuge der bundesrätlichen Sparmassnahmen im vergangenen Jahr unter anderen die Reisevergünstigungen für J+S-Anlässe verschiedener Art gestrichen oder drastisch reduziert worden. Das wirkte sich zum einen Teil in geringeren Frequenzen aus (Stagnation in der Beteiligung), mit anderen Worten: Die Transportkosten wurden nicht etwa durch die Teilnehmer getragen und kamen den Bundesbahnen immer noch zugut, sondern die jungen Leute gingen einfach nicht mehr hin.

Zu lesen im Tätigkeitsbericht der ETS Magglingen für 1976: «Den SBB wurden 127'000 Franken für Fahrten von Teilnehmern an J+S-Leiterkursen sowie von Experten zurückerstattet; 1975 waren es 985'000 Franken.

Die Streichung der Reisevergünstigung für Teilnehmer und Leiter von Sportfachkursen und von Leistungsprüfungen ist voll wirksam geworden.» Der Bund hat beim Konto «Jugend + Sport» somit rund 858'000 Franken eingespart. Diese Summe geht indes zu Lasten der Bundesbahnen, bei denen nun einfach das Defizit um diese Grösse gewachsen ist. Dieses Defizit hat – nun wird es grotesk – die Bundeskasse zu tragen, für welche die angebliche Einsparung also illusorisch ist. Opfer dieses Kostenkarussells sind unsere Mädchen und Burschen im J+S-Alter, also jene jungen Leute, die man zum guten Sport führen wollte. Vielleicht anstelle der Drogen-szene...

Finanzielle Rösselsprünge im helvetischen Sport könnten vermutlich bei genauem Hinsehen auch anderwärts auffindig gemacht werden. Man sollte sie aufdecken und aus der Welt schaffen. Und erst dann über schlechte Zeiten klagen. (Anmerkung ETS: somit ein klares Eigentor!)

Alles auf die Karte «Jugend» gesetzt

«Der TVU in Zürich setzt auf die Karte „Jugend“! Und das ist keine Floskel, sondern mit Beispielen zu belegen.

Die Jugendriege, früher meist das einzige Betätigungsfeld, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Das Problem, dass aus dieser Riege nur sehr selten künftige Aktivturner kommen, bleibt aber akut. Doch seit einiger Zeit gibt es weitere Jugendabteilungen und Trainingsmöglichkeiten für Jugendliche.

Die Leichtathleten begannen ihre spezifische Nachwuchsschulung mit der Gründung einer Leichtathletik-Jugi und fügten vor einigen Jahren die sogenannte Leichtathletikschule mit Trainingsmöglichkeiten an den schulfreien Halbtagen an. Beide Abteilungen florieren. Vor etwa drei Jahren bekamen die Handballer plötzlich Nachwuchssorgen, ging doch praktisch die gesamte Juniorenabteilung verloren. Auf dem Nullpunkt beginnend, übernahm der Riegenobmann selbst die Leitung, mit der erfreulichen Bilanz, dass sich in zwei Jahren die Zahl der Junioren von fünf auf über dreissig steigern liess.

Nachwuchssorgen auch in der Skiriege! Die Springer waren die ersten, die zeigten, dass sich mit viel Idealismus selbst im schneearmen Zürich eine erfolgreiche Jugend- und Juniorengruppe auf die Beine stellen lässt. In diesem Jahr haben nun die Langläufer nachgezogen und einen Leiter für die Jugendlichen gefunden. Erfreulich ist dabei, dass bei all diesen Abteilungen die Horizontalverbindungen zur Jugendriege klappen, so dass interessierte Knaben jederzeit die Möglichkeit haben, sich ihren Neigungen gemäss zu betätigen. Die von der Jugi-Kommission ins Leben gerufene engere Zusammenarbeit mit den Riegen hat sich bestens bewährt. Selbstverständlich ist das gute

Gedeihen der Jugendabteilungen aber hauptsächlich das Verdienst der einzelnen fachkundigen Leiter.

Auch die Mädchen sollen ein weiteres Betätigungsfeld erhalten. Neben der Leichtathletik wird in Zukunft auch das Kunstturnen gepflegt. Gedacht ist an den Aufbau einer Gruppe von Mädchen im frühen Primarschulalter, die das Turnen an den Geräten von Grund auf erlernen soll.»

(Ein gewiss interessanter Hinweis für alle im J+S-Engagierten, indem auf dem Grundsatz der Vielfalt des Angebots die Jugend zu gewinnen versucht wird.)

Wie die Abseitsstehenden gewinnen?

Die Meinung von Stefan Bühler (Vorsteher Kant. Amt für Jugend + Sport Graubünden): «Wir müssen zwei Gruppen unterscheiden. Die erste Gruppe sind jene Jugendlichen, die wir in der J+S-Statistik nicht erfassen, weil sie ihrem Hobby in den Sportfächern zweiter Einführungsstufe frönen. Darum meine ich, dass wir so rasch als möglich die Sportfächer zweiter Stufe in das J+S-Programm aufzunehmen haben.

Zur zweiten Gruppe gehören jene Jugendlichen, die den Sport nicht in ihr Freizeitprogramm aufnehmen wollen. Diese Gruppe werden wir höchst sporadisch in Sportlagern antreffen oder jetzt dann im Lehrlingssport erfassen können. Für diese Gruppe wird das wirksamste Mittel die Information über das J+S-Angebot sein und dann, wenn sie sich zum Mitmachen entschlossen hat, ihr ein positives Sporterlebnis zu vermitteln trachten.»

Zentralkurs Bergsteigen/Skitouren

Die Fachexperten von Jugend + Sport besuchen alle drei Jahre einen Zentralkurs, der vorerst ihrer Fortbildung, dann aber auch dem ergiebigen Erfahrungsaustausch, der Standortbestimmung und der ständigen Verbesserung von Stoff- und Prüfungsprogramm der einzelnen Sportfächer dient. Charles Wenger, Fachleiter Bergsteigen/Skitouren an der ETS Magglingen, bot seine Experten dieses Jahr Mitte März in die Lidernenhütte auf. Manch einer mag den Kopf geschüttelt haben über den gewählten Kursort, ergänzen doch Theorie, methodische Übungen und schriftliche Arbeiten die praktische Tätigkeit in Fels und Schnee. Und dafür gäbe es doch «geeignere» Orte als eine tiefverschneite SAC-Hütte über der Waldgrenze in den voralpinen Bergen der Zentralschweiz. Die Teilnehmer setzten sich zu drei Vierteln aus Bergführern und zu einem Viertel aus erfahrenen Kursleitern und Fachexperten zusammen, unter ihnen auch der Sommertourenchef und der JO-Chef im CC, der J+S-Beauftragte des SAC und ein Mitglied der

JO-Kommission des CC. Sie alle waren gespannt, was die Instruktion im tiefwinterlichen Gelände bringen würde. Wer Charles Wenger kennt, wer um sein unermüdliches, rastloses Bemühen für anspruchsvolle und leistungsentsprechende Kursordnung weiss, der wurde nicht enttäuscht. Es gelang ihm, die Teilnehmer zu begeistern und vom ersten Augenblick an für gute Zusammenarbeit einzuspannen.

Die vier Klassen betreuten renommierte Bergführer: Maurice Follonier die Romands, Franz Anderüthi, Werner Hofer und Emil Reiser die Deutsch-Schweizer. Das Kursziel hiess: Be-

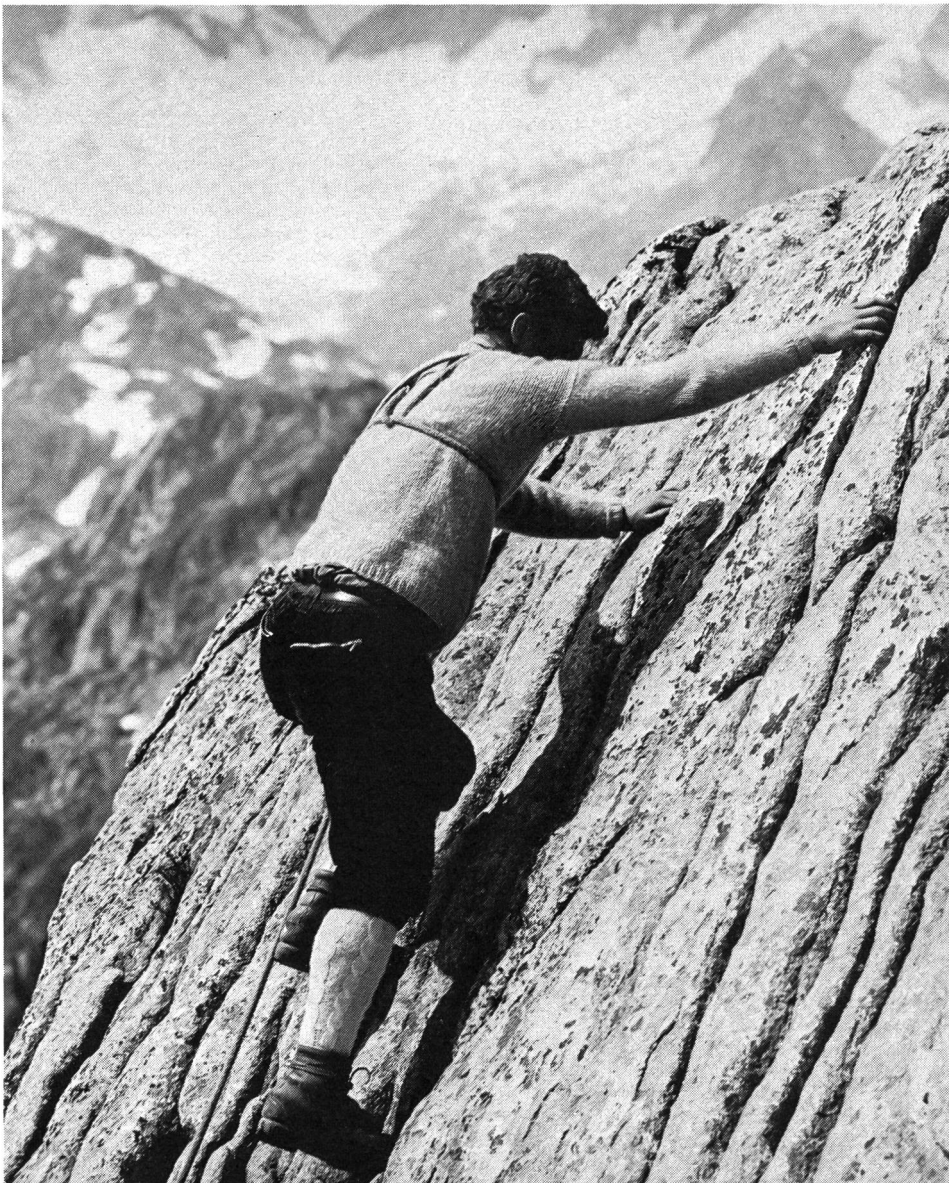
handlung der FK-Dossier 1977/79. Die Fächer Bergsteigen/Skitouren verlangen besondere Vorsichtsmassnahmen. Das Gefahrenmoment ist gross, darüber ist sich jeder Jugendleiter bewusst. Was kann jeder tun, um dieses zu mindern, um unnötige Risiken zu vermeiden und um schwere Unfälle zu verhindern? Vor allem diesen Sorgen – den eigentlichen Vorsichtsmassnahmen – galten Ausbildung, Theorie und Gedankenaustausch.

Das Thema Lawinenkunde behandelte Janosh Hirt von der Zentralen Gebirgskampfschule in Andermatt. Damit ist eine sinnvolle Brücke zur

militärischen Ausbildung geschlagen und die gegenseitige Information gewährleistet. Dieses Jahr wurde das systematische Vorgehen bei Lawinenunfall geschult: die Beurteilung der Schneeverhältnisse, Anlegen von Schneeprofilen und Rutschkeilen, Organisation am Unfallort und intensive Instruktion am Lawinen-Verschütteten-Suchgerät (LVS 75 rot entspricht dem gelben Barryvox der Autophon). Im Fels war die improvisierte Rettung Gegenstand eingehender Übungen. Man beschränkte sich bewusst auf die Möglichkeiten einer Seilschaft und ihres Materials: Blockierung des Gestürzten, Platzierung an sicherm, geschützten Ort. Später folgen die ersten Hilfeleistungen und die lebenserhaltenden Sofortmassnahmen. Endlich machten methodische Einlagen den Einsatz der Leiter als Ausbilder und Lehrende deutlich. Die Fülle von Aufgaben und Arbeit war gross, das Programm reich befrachtet und dennoch erlaubten Wetter und Kursplan einen kurzen Abstecher auf die nahen Gipfel. (Hundstock, Spilauistock und Rosstock waren die Ziele der frühmorgendlichen Skitour.)

Nach drei strengen Tagen entliess Charles Wenger die Experten zum eigenen Einsatz in den vielen Organisationen (SAC, TVN und Kantonen) und forderte zu Recht gründliche Arbeit und sorgfältige Ausbildung bei der Heranziehung gewissenhafter Leiter. Der Erfolg wird kaum ausbleiben. Selber empfing der Fachleiter der ETS den besten Dank für seine wertvolle Instruktion. Glückliche der Vorgesetzte, der in den Reihen von Erfahrenen und Bewährten aufgeschlossener Kameradschaft begegnet, selbstverständliche Anerkennung findet und gleichwohl und immer Vorbild bleibt! All diesen Verantwortlichen für die Bergsteigerjugend wünschen wir gute Fahrt und viel Gipfelglück.

André Vonder Mühl



Volleyball

*9. Nationales J + S-Turnier am
5./6. November 1977 in Luzern*

Zum zweiten aufeinanderfolgenden Mal hat sich unser Experte Noldi Rudolf bereit erklärt, mit der Unterstützung des kantonalen Amtes für J + S und dessen Leiter, Albert Bründler, unser traditionelles Turnier zu organisieren. Sie werden zur Bewältigung ihrer grossen Arbeit einige schlaflose Nächte in Kauf nehmen müssen.

Mehr als 1000 Spieler, Spielerinnen, Leiter, Leiterinnen und Schiedsrichter haben letztes Jahr dazu beigetragen, dass dieses Turnier zur grössten schweizerischen Veranstaltung für Junioren wurde.

Die besondern Teilnahmebedingungen (Kategorien, Kosten, Programm usw.) werden zu gegebener Zeit in dieser Zeitschrift veröffentlicht. Gleichzeitig werden sie auch jedem kantonalen Amt für J + S zugestellt.

Wie letztes Jahr können selbstverständlich nur Mannschaften am Turnier teilnehmen, die im Jahr 1977 ihre Trainings als J + S-Sportfachkurs durchführen. Im Rahmen der gültigen Weisungen können Sie bei schon gemeldeten Kursen notwendige Terminverschiebungen vornehmen.

Sollten Sie Ihr Training noch nicht als J + S-Kurs angemeldet haben – Sie haben dazu noch Zeit und Gelegenheit.

Die Teilnahme an diesem Turnier berechtigt Sie dazu, im Kursprogramm dafür 6 Unterrichtseinheiten von dem für Wettkämpfe vorgesehenen Fünftel einzusetzen. Dazu kommen für die Reise x UE von dem dafür vorgesehenen Fünftel.

Reservieren Sie sich dieses wichtige Datum! Freuen wir uns auf die Begegnung mit unsern Sportkameraden in Luzern!

Noldi, Dir und Euch, liebe Freunde in Luzern, herzlichen Dank für Euren Mut und Eure Hingabe!

Jean-Pierre Boucherin, Fachleiter

Mitteilungen der Fachleiter

Basketball

1. Nationales J + S-Turnier in Liestal am 3./4. September 1977

Dieses Turnier ist für Mannschaften bestimmt, die im Jahr 1977 einen J + S-Sportfachkurs durchführen.

Die Teilnahme am Turnier berechtigt den Leiter, im Kursprogramm dafür 6 Unterrichtseinheiten von dem für Wettkämpfe vorgesehenen Fünftel einzusetzen. Dazu kommen für die Reise x UE von dem dafür vorgesehenen Fünftel.

Die besonderen Teilnahmebedingungen (Kategorien, Kosten, Programm usw.) werden zu gegebener Zeit in dieser Zeitschrift veröffentlicht. Gleichzeitig werden sie auch jedem kantonalen Amt für J + S zugestellt.

Wir erwarten zu diesem erstmaligen Turnier ungefähr 100 Spielerinnen und Spieler, die während der beiden Tage um den ersten Preis kämpfen werden. Eine solche Riesenorganisation ist nur dank der Kenntnisse und des grossen Einsatzes unseres Experten Fritz Hänger möglich, der entsprechend vom kantonalen Amt für J + S des Kantons Baselland unterstützt wird. Herzlichen Dank, Ernst Lehmann!

Die erwähnten Organisatoren, der Fachleiter, Vertreter der Verbände und auch zahlreiche Zuschauer erwarten Euch! Freuen wir uns auf eine baldige Begegnung mit unsern Sportkameraden in Liestal!

Euch, liebe Liestaler, danken wir herzlich!

Jean-Pierre Boucherin, Fachleiter

Basketball

Fortbildungskurs für Spielerinnen und Spieler

Dieser Kurs wird in Verbindung mit dem ELK 3 Nr. 73 organisiert und von einigen guten Trainern des SBV geleitet.

Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Der Kursbeitrag für Unterricht, Verpflegung und Unterkunft beläuft sich auf ungefähr Fr. 100.—.

Die Reisekosten sind nicht inbegriffen.

Anmeldungen sind bis 31. August 1977 zu richten an: J.-P. Boucherin, ETS, 2532 Magglingen

Bitte angeben: Name, Vorname, Adresse, Wohnort, Geburtsjahr und Spielertätigkeit.

Volleyball

Organisation eines verkürzten ELK 3

Wegen zu vieler Anmeldungen für den ELK 3 Nr. 72 musste ein zusätzlicher Kurs angesetzt werden.

Es handelt sich um einen verkürzten Kurs.

Er findet statt vom 5. bis 10. September 1977. Für diesen Kurs können noch einige Anmeldungen angenommen werden.

Die Kandidaten haben folgende 2 Bedingungen zu erfüllen:

- J + S-Leiteranerkennung 2 Volleyball
- Turnlehrer mit Spezialfach Volleyball oder Trainer einer Nationalliga-Mannschaft oder erfahrener Spieler mit sehr hohem Niveau

Gymnastik + Tanz

Der Kurs Nr. 92 wird wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt und durch den Kurs Nr. 95 ersetzt.

Der Kurs 95 findet statt vom 7. bis 9. November 1977.

Der Fortbildungskurs, der vom 7. bis 9. November hätte stattfinden sollen, wird ebenfalls abgesagt.

Bei Kursanmeldungen müssen die Kandidaten die Anforderungen für die Anerkennung im Sportfach erfüllen, sonst können sie nicht aufgenommen werden.

Es wird empfohlen, dem Anmeldeformular einen Fähigkeitsausweis beizulegen, der zur Anerkennung berechtigt:

- a) für Turn- und Sportlehrer die Diplomnote im Fach Gymnastik
- b) für Gymnastiklehrerinnen (Privatschulen) die Kopie des Diploms des Berufsverbandes für Gymnastik und Tanz oder einer andern Ausbildungsstätte
- c) für Leiterinnen der Verbände wird ein Tätigkeitsnachweis verlangt

Zu b):

Den Angaben des erwähnten Berufsverbandes entsprechend kommen nur folgende Schulen in Frage:

- Team 70 – Frau Nichele
- Gymnastik-Diplomschule: Frau Guggenbühl
- Berufsschule für Gymnastik: Frau Aeschlimann
- Ausbildungsschule für Gymnastik: Frau Kasics

Fernando Dâmaso, Fachleiter

Kern- und Leitsätze

Jeder Jugendliche, der Sport treibt, und sei es auch bloss zu seinem Vergnügen, ist ein Teil des Wurzelwerks, das dem Baum der Spitzenleistungen unseres Schweizer Sports Nahrung zuführt. Jeder Jugendliche der nach sportlicher Leistung strebt, verästelt damit die Wurzeln und stärkt den Stamm.

Chum, mach mit, es isch en Hit,
Und blibsch erscht no fit demit!
(Bi J + S imverein)

«Juged + Sport»

Triebt mer a jedem Ort!

(Au bis üs i dergruppe)

J + S = Zwischenstation im Turnverein

Dem Turnverein gehen vielfach die Jugendriegler im Austrittsalter verloren, da sie Mühe haben, sich in der Aktivsektion wohlfühlen. Hier kann Jugend + Sport die Interesselücke als gegebene Zwischenstation schliessen. J + S hilft dem Verein den Kontakt mit einer wichtigen Altersgruppe erhalten. Die dem Jugi-Alter entwachsenden Jünglinge (und Mädchen) sollten in J + S-Riegen nach Neigungsgruppen zusammengehalten werden. Dort werden sie erst für den Übertritt in den Aktivverein heranreifen. Oberturner und Jugileiter haben hier nicht nur eine Aufgabe, sondern eine lebensnahe Verpflichtung. (Aus einem Referat von Gerhard Stöckli, Turn- und Sportamt Nidwalden.)

Breiten- und Wettkampfsport

Einem Referat von Hans Hartmann an der DV des SKTSV entnommen

«Wem gehört die Zukunft – dem Leistungs- oder dem Breitensport? Die Antwort kann nicht in einem Entweder-Oder liegen. Wir sind der Auffassung, dass Breiten- und Wettkampfsport Hand in Hand zu gehen haben.

Deshalb müssen für alle, welche Sport treiben wollen, die entsprechenden Mittel an Finanzen und an Sportanlagen zur Verfügung gestellt werden.

Es sollte auch nicht mehr so sein, dass:

- die Sportanlagen in den Ferien geschlossen bleiben
- nur eine privilegierte Minderheit Zutritt zu Sportanlagen hat
- die Sportvereine nur solche Mitglieder aufnehmen, welche eine Leistung für den Verein erbringen wollen
- man unbedingt Mitglied eines Vereins sein muss, um auf guten Anlagen Sport treiben zu können oder von einem Sportleiter unterstützt zu werden
- der Wettkampfsport in der Breite gefördert werden muss
- diesbezüglich sind neue Formen und Angebote zu entwickeln.»

Sportwoche BL

Frenkendorf / Volleyball

11. bis 16. Juli

Organisator: Sportamt Baselland, Liestal.

Kurskosten: Fr. 150.— bis Fr. 250.—.

Bedingungen/Diverse: Feriensportwoche mit Schwerpunkt Volleyball. Offen für Erwachsene und Jugendliche ab 18 Jahre. Der Kurspreis richtet sich nach den Unterkunftswünschen.

Meldeschluss: 10 Tage vor Kursbeginn.



Kurse im Monat Juli

a) schuleigene Kurse

Militärsportkurse

11.7.–29.7. Militärschule IB ETH
(25 Teiln.)

b) verbandseigene Kurse

2.7.– 3.7. Trainingskurs Juniorennationalmannschaft, Schweiz.
Landhockeyverband (20 Teiln.)

2.7.– 3.7. Juniorenlager, Schweiz.
Vereinigung der Ruderveteranen
(50 Teiln.)

2.7.– 3.7. EM-Vorbereitungskurs Nationalmannschaft Kunstschwimmen
SSchV (10 Teiln.)

2.7.– 3.7. Schweiz. Meisterschaften mod.
Vierkampf, SIMM (40 Teiln.)

4.7.– 9.7. Nationales Knabenlager
Schweiz. Tennisverband
(15 Teiln.)

5.7.–15.7. Zentralkurs II, SFV (40 Teiln.)

7.7.–10.7. Konditionstrainingskurs Herren
alpin, SSV (20 Teiln.)

8.7.– 9.7. Vorbereitungskurs Kunstturnen
ETV (15 Teiln.)

9.7.–10.7. Trainingskurs Juniorennationalmannschaft, Schweiz.
Landhockeyverband (20 Teiln.)

9.7.–10.7. Trainingskurs Nationalmannschaft Bob, Schweiz. Bob- und
Schlittelsportverband
(20 Teiln.)

11.7.–16.7. Nationales Mädchenlager
Schweiz. Tennisverband
(15 Teiln.)

11.7.–23.7. Invalidensportleiterkurs
Schweiz. Verband für
Invalidensport (60 Teiln.)

13.7.–15.7. Juniorenauswahl zu ZK II, SFV
(40 Teiln.)

15.7.–16.7. Vorbereitungskurs Kunstturnen
ETV (15 Teiln.)

16.7.–17.7. Spitzenkonnernkurs, SLV
(10 Teiln.)

16.7.– 7.8. Trainingskurs Nationalkader
Sportgymnastik, SFTV (15 Teiln.)

17.7. Schweiz. Invalidensporttag
Schweiz. Verband für
Invalidensport (1000 Teiln.)

18.7.–23.7. Juniorenlager, SLV
(40 Teiln.)

18.7.–23.7. Jugendlager Kunstturnen, ETV
(45 Teiln.)

25.7.–29.7. Ausbildungskurs Sektionsleiterinnen, SATUS (25 Teiln.)

25.7.–30.7. Jugendlager Leichtathletik
SATUS (25 Teiln.)

25.7.–30.7. Jugendlager Kunstturnen, ETV
(40 Teiln.)

25.7.–30.7. Juniorenlager, KBFV (50 Teiln.)

25.7.– 6.8. EM-Vorbereitungskurs Nationalmannschaft Kunstschwimmen
SSchV (10 Teiln.)

30.7.– 5.8. Trainingslehrgang Wasserspringen
SSchV (10 Teiln.)

30.7.– 6.8. J+S-Leiterkurs Schwimmen
SSchV (10 Teiln.)

Sie sagten...

Urs Fankhauser, Chef der schweizerischen Eliteruderer

«Der heutigen Jugend fehlt es an Geist und an Willen, das Training und die Entbehrungen eines Spitzensportlers auf sich zu nehmen. Die vielen verlockenden Vergnügungsmöglichkeiten und der niedere gesellschaftliche Stellenwert des Sports halten viele junge Menschen davon ab, sich einem Sport ganz hinzugeben, und die Rezession hat weiteren potentiellen Spitzensportlern den Mumm genommen. Berufliche und finanzielle Nachteile können heute noch weniger in Kauf genommen werden als in der Hochkonjunktur».

*16. Magglinger Symposium vom
14. bis 16. November 1977*

Audio-visuelle Mittel im Sport

Das Symposium ist ausschliesslich dem Problem der audio-visuellen Unterrichtsmittel im Sport gewidmet. In praxisnahen Workshops soll den Teilnehmern aufgezeigt werden, wie und welche Medien in Unterricht, Training und Wettkampf sinnvoll eingesetzt werden und wo die Grenzen deren Verwendung liegen. Spezialisten werden über den neuesten Stand der Entwicklung von Hard- und Software sowie über Entwicklungstendenzen im Rahmen einer Fach-Ausstellung informieren. Das Symposium richtet sich an Lehrer, Trainer und Ausbilder mit AV-Erfahrung.

Sprachen: Deutsch und französisch

Anmeldungen sind erbeten an die Eidgenössische Turn- und Sportschule
16. Magglinger Symposium AV-Mittel
im Sport,
2532 Magglingen.
Tel. 032/22 56 44, Telex: 34 93 34

In Verbindung zum Symposium wird eine Ausstellung über Sportphotographie eröffnet werden, an welcher sich drei Spezialisten dieser Fachrichtung beteiligen werden.